

SpessartbundSpecht 2021 erschienen

Rückblick – Ausblick – Einblick

Aschaffenburg. »Das Jahr 2020 haben wir uns ganz anders vorgestellt, doch wir haben versucht, das Beste daraus zu machen«, betonte Wolfgang Beyer, Vorstandssprecher des Spessartbundes, bei der Vorstellung des Jahresheftes SpessartbundSpecht 2021.

Einen Lichtblick hielt er in die Kamera: der Wander- und Kulturkalender Spessart. Der Erlös dieses Kooperationsprojekts mit Rotary wird auch im kommenden Jahr das Familienprogramm im Spessartbund sicherstellen.

Spessartbund-Präsident Prof. Dr. Winfried Bausback, MdL, zollte den Mitgliedsvereinen des Spessartbundes Respekt, »von denen viele in der Corona-Pandemie den Wert des Wanderns und der Bewegung in der freien Natur neu für sich entdeckt haben. Allen, die durch ihr Engagement unsere Vereine, aber auch Menschen mit durch die schwere Zeit

getragen haben, ein herzliches Vergelts Gott.«

Der SpessartbundSpecht 2021 gibt einen Überblick der Veranstaltungen und der Vorstandsarbeit des Dachverbandes im vergangenen Jahr. Gleichzeitig wird der Blick nach vorne gerichtet. Im Jahr 2021 wird der Tag des Wanderns im Mittelpunkt stehen, aber die Planung sieht auch das Konzert des Bayerischen Polizeiorchesters am Freitag, 29. Oktober, in Haibach vor. Weiterhin ist in dem Heft viel Information zu finden: Über den Laden in der Aschaffener Treibgasse, Wanderabzeichen und Wanderchallenge, Mitglieder-Benefits, Aktivitäten und Wanderheime der Ortsgruppen sowie Aktionen des Familienprogramms.

Der SpessartbundSpecht 2021 ist kostenfrei in der Geschäftsstelle des Spessartbundes erhältlich und auch auf der Homepage zu finden.

Text: Gerrit Himmelsbach



Vorstandssprecher Wolfgang Beyer mit dem Wander- und Kulturkalender 2021 und Präsident Winfried Bausback mit dem SpessartbundSpecht 2021.

Foto: Anika Magath



Die Wanderführer im Spessartbund unterwegs bei Waldaschaff.

Foto: Angelika Beyer

Wildkräuter und Waldnutzung des Mittelalters am Triftdamm

Wanderführer-Stammtisch am 18. Oktober in Waldaschaff

Waldaschaff. Am Sonntag um 10 Uhr trafen sich die Wanderführer*innen im Spessartbund e.V. in Waldaschaff zu ihrem 1. Stammtisch in diesem Jahr.

Vorstandssprecher Wolfgang Beyer und seine Frau Angelika hatten dazu eingeladen. Zu Beginn wurden die Teilnehmer auf zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe wanderte mit Wolfgang und die andere mit Angelika. Nach ein- einhalb Stunden wurde gewechselt.

Zu Beginn führte uns Wolfgang in das Thema »Triften im Autenbachtal« ein. Danach besichtigten wir den »Triftdamm im Autenbachtal« wobei das Thema anschaulich erläutert wurde.

Wir erfuhren auch, dass der Damm im Jahr 2011 umfassend saniert wurde und heute als Hochwasserschutz für Waldaschaff dient.

Im weiteren Verlauf zeigte er uns Holzbalken aus der Entstehungszeit des Triftdamms. Anschließend wanderten wir am Seehaus vorbei in Richtung Dörntal/Autenbachtal. Durch verschlungene Pfade erreichten wir einen histo-

rischen Kohlenmeiler-Platz. Wolfgang grub in der Erde und fand Holzkohle. Er schätzte, dass sie aus der Zeit um 1600 stammen könnte. Wir erfuhren noch einiges Interessantes über das Arbeitsleben der Köhler in früherer Zeit. Danach wanderten wir zum Seehaus zurück und trafen uns mit der anderen Gruppe.

Hier übernahm Angelika Beyer unsere Gruppe und führte uns in die Thematik »Kräuter« ein. Sie erklärte die einzelnen Kräuter, die wir auf der Wiese fanden. Für andere Kräuter hatte sie zur Veranschaulichung Bildmaterial dabei. Wir erfuhren, wo sie am besten

gedeihen und wann man sie am besten pflückt. Einige Teilnehmer brachten eigene Erfahrungen in die Gruppe ein.

Nach der sehr interessanten und lehrreichen Führung kehrten wir vom Seehaus über einen Waldweg zum Parkplatz am Triftdamm zurück. Von dort aus begaben sich beide Gruppen in das Gasthaus »Zur Krone« wo Wolfgang Beyer einen Vortrag über das Triften im Autenbachtal hielt.

Wir bekamen noch einmal detailliert Einblick in die Vergangenheit des Spessarts und das Leben der Menschen in der damaligen Zeit.

Text: Iris Putz

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de

Lockdown reduziert Vereinsaktivitäten in Bischbrunn

Überarbeiteter Kulturweg der Öffentlichkeit übergeben



Von links: Richard Krebs (Ortsgruppe Bischbrunn), Agnes Engelhardt (Bürgermeisterin von Bischbrunn), Markus Kapfer (Kommunale Allianz Raum Markt-Heidenfeld) und Peter Engelhardt (Vorsitzender Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf Bischbrunn), vorne kniend Gerrit Himmelsbach (Spessartbund/ASP).

Foto: Agnes Engelhardt

Bischbrunn-Oberndorf. Wie bei vielen anderen Vereinen hat das Corona-Virus die Vereinsaktivitäten der Heimat- und Wanderfreunde Bischbrunn gestoppt. Durch den Lockdown seit März ist das Wanderheim geschlossen und die gut neu gestartete Jugendabteilung wurde ausgebremst. Entsprechend kurz fielen die Berichte bei der Jahreshauptversammlung der »Spechte« aus.

Man habe die Zeit genutzt, um verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen am Wanderheim und der Schutzhütte am »Dreimärker« durchzuführen und die Markierungen an den Wanderwegen zu überprüfen, so der Vorsitzende Peter Engelhardt. Naturschutzwart Richard Rüppel hat mit einem jungen Helfer etwa 30 Nistkästen überprüft. Sie waren gut belegt, teilweise auch mit Hornissen. Rüppel hofft, dass sein jugendlicher Helfer bald seine Nachfolge antritt.

Die erst bei der letzten Jahreshauptversammlung wiederbelebte Jugendgruppe war mit vielen Ideen gestartet. Doch leider konnte nur die sehr gut besuchte Faschingsveranstaltung stattfinden. Bei einer Baumpflanzaktion des Forstbetriebs Rothenbuch beim »Echterspfah« waren sie die stärkste Gruppe. Die GPS-unterstützte Ostereiersuche musste ebenso entfallen, wie andere Aktivitäten berichtete Dirk Schüssler für die verhinderte Jugendwartin Stephanie Schüssler. Doch plane man derzeit wieder hoffnungsvoll für 2021. Dabei ist an ein weiteres Bienenhotel und zusätzliche Nistkästen gedacht. Auch die GPS-Wanderung soll nachgeholt werden. Damit hofft man auf neue, junge Mitglieder für den Verein.

Gemeinsam mit dem Archäologischen Spessart-Projekt konnten der Europäische Kulturweg »Bischbrunn-

ner Forst« samt Flyer nach 19 Jahren überarbeitet werden. Finanziert wurde die Aktion mit Fördermitteln aus dem Regionalbudget der Kommunalen Allianz Markt-Heidenfelder Raum und der Gemeinde Bischbrunn. Es waren einige Veränderungen notwendig, seien es Wegekorekturen oder neue Informationen, z.B. zum Köhlerhandwerk. Die gestiegene Nachfrage nach Wanderwegen hat den Kulturweg in Bischbrunn wieder in den Fokus gerückt. »Unser Dank gilt auch dem Engagement des Bischbrunner Forstwarts Norbert Köhler, der sich besonders durch Führungen und Pflege des Kulturweges ausgezeichnet hat. Auch Altbürgermeister Richard Krebs begleitet die Route seit Anbeginn mit Rat und Tat«, bedankte sich Bürgermeisterin Agnes Engelhardt.

Text: Richard Krebs / Markus Kapfer / Gerrit Himmelsbach



Die Gewinner der Familien-Wander-Challenge.

Bildcollage: Thomas Russmann

Freie Wandervögel Goldbach unterwegs

Freizeit und Spaß mit der Familie in der Natur

Goldbach. Das war das Motto und gleichzeitig der Lösungssatz, der sich aus den gestellten Fragen zur Wander-Challenge ergab. Die Idee für diese Wander-Challenge entstand durch den Wanderpass des Spessartbunds.

Die Goldbacher Ortsgruppe hat zwischen Anfang August und Ende Oktober 2020 fünf Wanderungen angeboten und vorbereitet. Die Routen führten Familien mit Kindern durch Goldbacher Feld und Wald mit einer Länge von 2,5 bis 5 km und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Aktion ersetzte das wegen der Corona Pandemie ausgefallene Familienprogramm dieses Jahres. Wanderziele waren der Kugelberg, der Dormeswald, Hegwald, das Unterafferbacher Tal und der Graue Stein.

Aus verschiedenen Buchstaben in den Antworten zu den gestellten Fragen ergab sich der Lösungssatz. Teilgenommen haben ca.15 Familien, die positive Rückmeldungen gaben und die sich eine Wiederholung im nächsten Jahr wünschen. Die Übergabe der Preise an die einzelnen Familien fand, Corona konform, an der Edelweiß-Kapelle in Goldbach statt.

Für die Teilnahme haben die Familien als Sachpreise ein Gesellschaftsspiel (»Spiel des Jahres«) und ein Bastelbuch erhalten. Verantwortlich für Idee und Durchführung war die Familienwartin des Wandervereins, Edeltraud Rußmann, zusammen mit Ehemann Thomas und Tochter Eva, unterstützt von der Vorstandschaft.

Text: Friedrich Spinner, 1.Vorsitzender

Für die kaufmännischen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle Treibgasse 3 in Aschaffenburg

suchen wir ab März 2021 eine(n)
Mitarbeiter(in)
auf Teilzeit-Basis (20 h/Woche)

Ihre Aufgaben:

- Allgemeine Büroaktivitäten
- Kommunikation Intern/extern persönlich, telefonisch und schriftlich
- Bearbeitung des Postein- und -ausgangs
- Terminmanagement (z.B. Tagungen und Kurse)
- Mitgliederverwaltung
- Betreuung der Homepage

Ihr Profil:

- Abgeschlossenen kfm. Ausbildung, Grundkenntnisse in Buchführung und Interesse an der Region sind von Vorteil
- Selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Sicherer Umgang mit Microsoft-Office-Anwendungen
- Bereitschaft zu Weiterbildung
- Sie sind mobil und können zeitlich flexibel reagieren

Das bieten wir:

- Gründliche Einarbeitung in das Team
- Arbeitszeiten nach Absprache
- Möglichkeiten zu Aus- und Weiterbildung



Bewerbungen bitte per e-mail an:
geschaeftsstelle@spessartbund.de

Aktion der Wandermäuse Schollbrunn

Senioren erlebten am Nikolaustag eine freudige Überraschung



Die Nikolaus-Überraschung der Wandermäuse.

Schollbrunn. Zwanzig Wandermäuse schwärmten aus, um den über 65-jährigen Mitgliedern des Wandervereins Schollbrunn eine kleine Advents-

Überraschung vor die Tür zu legen. Auch eine unterschriebene Grußkarte war beigelegt. Die Überraschung und die Freude der Senioren war groß und

den Wandermäusen hat es riesigen Spaß gemacht. An mancher Straßenkreuzung begegneten die Wandermäuse und es wurden

frohe Sprüche hin und her gerufen. Der Wanderverein dankt für diese tolle Aktion und ist sicher, dass sie einen kleinen, freudigen Lichtblick in diese traurige Zeit gebracht hat.

Text und Foto: Wanderverein Schollbrunn